



Völkerrecht

de facto-Regime

Stellung der Richterschaft

Ungarn

Zivilrecht

Polen und Deutschland



Im Auftrag der

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR OSTEUROPAKUNDE e. V. ©

herausgegeben von Prof. Dr. *Burkhard Breig*, Berlin, Prof. Dr. *Caroline von Gall*, Köln, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Prof. Dr. Dr. h.c. *Angelika Nußberger* M. A., Straßburg/Köln, Dr. *Carmen Schmidt*, Köln, Prof. DDr. *Bernd Wieser*, Graz, Prof. Dr. Dr. h.c. (Ternopil) *Fryderyk Zoll*, Osnabrück und Krakau

unter Mitwirkung von Prof. Dr. habil. *Bogusław Banaszak*, Breslau, Prof. Dr. *F. J. M. Feldbrugge*, Leiden, Prof. Dr. Dr. h.c. *Martin Fincke*, Passau, Prof. Dr. *Anders Fogelklou*, Uppsala, Prof. Dr. *Michael Geistlinger*, Salzburg, Verfassungsrichter Prof. Dr. *Pavel Holländer*, Brünn, Prof. Dr. *Peeter Järvelaid*, Tallinn, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union Dr. *Egil Levits*, Luxemburg, Prof. Dr. *Otto Luchterhandt*, Hamburg, Botschafter a. D. Dr. *Klaus Schrameyer*, Bonn, Prof. Dr. Dres. h.c. *Friedrich-Christian Schroeder*, Regensburg, Prof. Dr. *Theodor Schweisfurth*, Heidelberg, Prof. Dr. Dr. h.c. *László Sólyom*, Staatspräsident a.D., Präsident des Verfassungsgerichts a.D., Budapest, Prof. Dr. *Alexander Trunk*, Kiel

REDAKTION:

Prof. Dr. *Burkhard Breig*, Prof. Dr. *Caroline von Gall*, *Munir Qureshi* (Dipl.-Übers.), Dr. *Carmen Schmidt*, Prof. DDr. *Bernd Wieser*, Prof. Dr. Dr. h.c. (Ternopil) *Fryderyk Zoll*

Anschrift:

Dr. Carmen Schmidt
Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung
Klosterstr. 79d
50931 Köln

E-Mail: oe-recht@dgo-online.org, Aus dem Schrifttum: bernd.wieser@uni-graz.at, Aus Justiz und Rechtsprechung: cvgall@uni-koeln.de, Aus der Forschung: burkhard.breig@fu-berlin.de

Die in OSTEUROPA RECHT veröffentlichten Beiträge mit Verfasserangabe geben die Ansicht der betreffenden Autoren wieder, nicht die der Herausgeber oder der Redaktion.

OSTEUROPA RECHT

Erscheinungsweise: dreimonatlich. *Bezugsmöglichkeiten:* Bestellungen nehmen der Verlag und der Buchhandel entgegen. Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr; es verlängert sich, wenn nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird. Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Jahresende der Abonnementverwaltung mitzuteilen. Bezugspreise: Einzelheft 22,- €. Jahresabonnement Printausgabe 76,- € (für Mitglieder der Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie für Studierende (gg. Nachweis) 57,- €). Jahresabonnement Kombiversion (Print + digital) 98,- € (für Mitglieder der Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie für Studierende (gg. Nachweis) 74,- €). Alle Preise für ein Jahresabonnement inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (9,- € Inland/17,80 € Ausland) bei Printausgaben. Preise der Print- und Onlineausgabe für Institutionen mit IP-Zugang auf Nachfrage beim Verlag.

Verlag und Abonnementverwaltung: BWV • Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH, Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin, Telefon (030) 84 17 70-0, Telefax (030) 84 17 70-21,

E-Mail: bwv@bwv-verlag.de

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Für den Fall der Annahme und Veröffentlichung eines eingereichten Manuskripts geht das räumlich unbeschränkte, ausschließliche Werknutzungsrecht für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts vom Autor/von den Autoren an den Verlag über.

ISSN (Print) 0030-6444

ISSN (Online) 2366-6722

<https://doi.org/10.5771/0030-6444-2016-2-1>

Generiert durch IP '3.147.60.72', am 25.05.2024, 15:59:47.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

osteuropa recht

Fragen zur Rechtsentwicklung
in Mittel- und Osteuropa sowie den GUS-Staaten
62. Jahrgang, Heft 2|2016

INHALT DIESES HEFTS

EDITORIAL		S. 149
AUFSÄTZE		
<i>Katażyna Mikša</i>	Consequences of Non-Recognition of State in Private International Law from the Polish Perspective	S. 150
<i>Milena Ingelevič-Citak</i>	International Status and Legal Capacity of Unrecognized “States” from the Standpoint of International Public Law	S. 161
<i>Attila Badó/ Ulrich Ernst</i>	Einflussmöglichkeiten auf die Richterschaft in Ungarn im Lichte der Lage in Deutschland	S. 179
<i>Ilona Schütz/ Leonard Krippner/ Monika Schmatloch</i>	Stellung der Ausländer vor Gericht – Eine rechtsvergleichende Betrachtung der Umsetzung des Haager Übereinkommens über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung (HKÜ) vor deutschen und polnischen Gerichten	S. 193
<i>Lars Leuschner</i>	Die Zulässigkeit vertraglicher Haftungsbeschränkungen in Deutschland und Polen	S. 206
<i>Anna Paluch</i>	Gewährleistung oder Beschränkung der Testierfreiheit – Über die Unzulässigkeit der gemeinschaftlichen Testamente im polnischen Erbrecht	S. 217
<i>Elwira Macierzyńska- Fraszczczyk</i>	Architect Design Contract under Polish Law	S. 226
<i>Maike Tallen/ Pawel Kuglarz</i>	(Vor-)insolvenzliche Sanierungsverfahren – Ein Vergleich zwischen dem polnischen und dem deutschen Recht	S. 239

AUS DER FORSCHUNG

Leonard Krippner, „Platform Services in the Digital Single Market – Workshop on discussion draft of an EU Directive on Online Intermediary Platforms“, 7.–8. April 2016, S. 252

AUS DEM SCHRIFTTUM

Franz Adlgasser/Jana Malinská/Helmut Rumpler/Luboš Velek (Hrsg.), Hohes Haus! 150 Jahre moderner Parlamentarismus in Österreich, Böhmen, der Tschechoslowakei und der Republik Tschechien im mitteleuropäischen Kontext (*Andreas Raffener*), S. 254

AUS JUSTIZ UND RECHTSPRECHUNG IN OSTEUROPA

UNGARN: Verfassungsgerichtsurteil 31/2015. (XI. 18.) AB über die Klarheit von Sanktionsnormen, S. 257; Verfassungsgerichtsurteil 32/2015. (XI. 19.) AB über die Verfassungswidrigkeit der Quaestor-Entschädigung, S. 257; Verfassungsgerichtsurteil 34/2015. (XII. 9.) AB über die Dogmatik von Eigentumsbeschränkungen, S. 258; Verfassungsgerichtsurteil 3001/2016. (I. 15.) AB über die Zulässigkeit geschlechtsspezifischer Eintrittspreise in Vergnügungsstätten, S. 259; Verfassungsgerichtsverfügung 3005/2016. (I. 15.) AB über die Beschwerdebefugnis bei der Nichteintragung eines Vereins, S. 260 (*Herbert Küpper*)

AUS DER RECHTSPRECHUNG DES EGMR

UNGARN: Ausschluss staatlicher Gerichtsbarkeit für kirchliche Dienstrechtsstreitigkeiten, S. 261; Diskriminierung im Rentenrecht, S. 261; Übertragung anhängiger Prozesse an ein anderes Gericht ist konventionswidrig, S. 262; Geheimdienstliche Überwachung kritischer NGOs, S. 263; Haftung für Rechtsverstöße im Internet, S. 263 (*Herbert Küpper*)

ABSTRACTS S. 264

AUTOREN S. 268